

Stadt Hornberg

**Protokoll Nr. 10
über die
öffentliche Gemeinderatssitzung
vom 26. Juni 2007**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 15 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Dold, Bernhard
Haas, Martin
Horn, Andreas
Hurst, Joachim
Lauble, Eveline
Lauble, Günther

Laumann, Eva
Pätzold, Walter
Schäuble, Peter
Weißer, Thomas
Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz
Dr. Zeumer, Harald
Ziegler, Hubert
Zühlke, Hans-Peter

Es fehlten entschuldigt:

Böckl, Franz (beruflich verhindert)
Brohammer, Joachim (beruflich verhindert)
Fuhrer, Erich (beruflich abwesend)
Siller, Siegfried (anderer ehrenamtlicher Termin)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Hauptamtsleiter Oswald Flaig
Andreas Horn, Peter Schäuble, Fritz Wöhrle
Rechnungsamtsleiter Harald Binz
Stadtbaumeisterin Pia Moser
Sachgebietsleiter Peter Reeb
Stadtgärtnerin Beate Blase
Zu TOP 02: Stadtplaner Volker Rosenstiel, Freiburg
Zu TOP 03 – 05: Frau Dipl.-Ing. Eva Lehmann, Hausach

Zuhörer: 0

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 21.06.2007 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 21.06.2007 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Innenstadtgestaltung:
 - a) Möblierung
 - b) Bäume
 - c) Geländer
 - d) Tiefgarage Bärenplatz: Kostenbeteiligung an der Zufahrt
 - e) Information über den aktuellen Bauzeitenplan
03. Sanierung der WC-Räume in der Wilhelm-Hausenstein-Schule, Hauptstraße 28: Arbeitsvergaben
04. Mediathek: Vergabe der Heizungsbauarbeiten
05. Städtische Wohnung In der Mühlenmatte 5, 1. OG: Vergabe der Sanitärarbeiten
06. Bekanntgaben und Anfragen
07. Fragestunde

TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass er den Gemeinderat am 13. Juni 2007 in nicht-öffentlicher Sitzung über den Norma-Markt in der Hauptstraße informiert hat. Seither sind verschiedene Gespräche geführt worden. Bürgermeister Scheffold wird zu gegebener Zeit ein Pressegespräch führen. Außerdem wurde über einen Antrag der evangelischen Kirchengemeinde Hornberg auf Anlegung einer Zufahrt und von Stellplätzen für das Wohnhaus Stadthallenplatz 3 beraten und Beschluss gefasst. Im Zuge dieser Maßnahme soll auch die Zufahrt zur Stadthalle verbreitert werden, der Parkplatz vor dem evangelischen Kindergarten soll saniert werden.

TOP 02 Innenstadtgestaltung:

- a) Möblierung**
- b) Bäume**
- c) Geländer**
- d) Tiefgarage Bärenplatz: Kostenbeteiligung an der Zufahrt**
- e) Information über den aktuellen Bauzeitenplan**

Bürgermeister Scheffold begrüßt Stadtplaner Volker Rosenstiel aus Freiburg und verweist auf die Drucksache Nr. 65/2007. Im Rahmen der Innenstadtgestaltung sind weitere Beschlüsse zu fassen über die Möblierung (Sitzbänke mit und ohne Rückenlehne, Abfallbehälter und Pflanzkübel), die Baumbepflanzung, verschiedene Geländer, eine mögliche Kostenbeteiligung an der Zufahrt zur Tiefgarage auf dem Bärenplatz und das mögliche Anbieten der Anlegung von Fassadenbegrünungen an die Anlieger. Außerdem wird über den aktuellen Bauzeitenplan informiert. Bürgermeister Scheffold beabsichtigt, in den nächsten Sitzungen regelmäßig über den Baufortschritt zu berichten.

Benötigt werden voraussichtlich 19 Pflanzkübel in verschiedenen Größen, 5 Abfallbehälter und 12 Sitzbänke mit und ohne Rückenlehne. Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich rd. 50.000 €. Eine entsprechende Tischvorlage liegt dem Gemeinderat vor.

Herr Rosenstiel präsentiert nun seine Planung. Muster der Pflanzkübel, der Abfallbehälter und der Sitzbänke werden im Zuge der Beratung auf dem Bärenplatz besichtigt.

- a) **Sitzbänke:** Vorgeschlagen werden Sitzbänke der Firma Runge mit und ohne Rückenlehne. Alternativ wären Sitzbänke denkbar wie im Schofferpark. Falls erforderlich, können die Sitzbänke am Boden befestigt werden. Dies wird wegen des Eigengewichts aber wohl nicht erforderlich sein. Die Sitzfläche muss tief genug sein, falls erforderlich, muss geprüft werden, ob die Lehne weiter nach hinten versetzt werden kann.

Ein alternativer Gestaltungsvorschlag der Schlosserei Bühler ist nicht eingegangen, so Stadtbaumeisterin Moser auf Anfrage von Stadtrat Dr. Zeumer. Stadtrat Günther Lauble ist der Meinung, dass die Lehne der Sitzbank der Firma Runge nicht nach hinten versetzt werden sollte, weil dies dem Design abträglich wäre.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, die Sitzbank

„Weila“ der Firma Runge zu beschaffen. Die Verwaltung wird mit der Ausschreibung beauftragt.

Zu prüfen ist, ob die Rückenlehne weiter nach hinten versetzt werden kann. Zu prüfen ist auch, ob statt des vorgeschlagenen Tropenholzes heimisches Holz verwendet werden kann. Dem Gemeinderat wird ein Vorschlag über die Anzahl von Sitzbänken mit und ohne Lehne vorgelegt, die geplanten Standorte der Sitzbänke werden in einen Übersichtsplan eingetragen, ebenso wie die weiteren Möblierungselemente.

- b) **Abfallbehälter:** Zu den Mustern auf dem Bärenplatz ist zu sagen, dass diese jeweils auch in anderer Farbe lieferbar sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Abfallbehälter in zylindrischer Form zu beschaffen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen.

- c) **Pflanzkübel:** Benötigt werden Pflanzkübel mit verschiedenen Größen. Im Kfz-Bereich ist eine Mindesthöhe der Pflanzkübel erforderlich, damit der Autofahrer beim Rückwärtsfahren die Hindernisse erkennen kann. Wichtig ist, dass die Pflanzkübel Wasserspeicher enthalten.

Wird in die Pflanzkübel im Einzelfall eine nicht winterfeste Bepflanzung eingesetzt, kann diese über den Winter gegen Gebühr bei einer Firma eingelagert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, runde, zylindrische Pflanzkübel zu beschaffen, in der Farbe anthrazit. Die Pflanzkübel müssen Einsätze enthalten, um nicht winterfeste Bepflanzung herausnehmen und über den Winter einlagern zu können. Desweiteren müssen die Pflanzkübel Wasserspeicher enthalten und in unterschiedlichen Höhen lieferbar sein.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Angebot bei der Firma Hess in Villingen-Schwenningen einzuholen.

- d) **Bäume:** Für die Baumbepflanzung gibt es verschiedene Vorschläge, die in der Zwischenzeit nochmals geprüft wurden. Nach der ersten Vorberatung kommen folgende Bäume in Betracht: Kugelahorn (wie bereits vorhanden), Robinie oder Blauglockenbaum (Vorschlag von Stadtrat Pätzold). Möglich wäre schließlich auch das Pflanzen von Trompetenbäumen. Diese sind aber nach Auskunft einer Baumschule in den ersten Jahren sehr frostempfindlich.

Der Blauglockenbaum hingegen bildet Nüsse, was im Bereich von Parkplätzen zu beachten ist. Stadtrat Pätzold informiert aber, dass durch diese sehr leichten Nüsse keine Beschädigungen entstehen können. Robinien hingegen bezeichnet Herr Pätzold als sehr schmutzintensiv.

Verschiedene Stadträte sprechen sich dafür aus, angesichts der vorhandenen Be-

pflanzung mit Kugelhornbäumen weitere Kugelhornbäume zu pflanzen oder alternativ ähnliche Ahornbäume, die schmaler wachsen.

Stadtgärtnerin Beate Blase weist darauf hin, dass Blauglockenbäume einen sehr starken Stamm entwickeln. Sie spricht sich für einen schlanken Ahornbaum aus.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen, schlanke Ahornbäume zu pflanzen. Die Verwaltung wird beauftragt, in einer Baumschule eine entsprechende Auswahl zu treffen. Die Stammstärke wird auf 18 – 20 cm festgelegt, die ideale Pflanzzeit ist mit der Baumschule zu klären.

Wie vom Gemeinderat bereits beschlossen, wird jeder Baum mit zwei Bodenleuchten angestrahlt.

- e) **Geländer:** Im Bereich des Bärenplatzes und der Tiefgaragenabfahrt sind verschiedene Geländer notwendig. Geländervarianten liegen dem Gemeinderat vor. Ein Geländer ist am Treppenabgang zur Gutach erforderlich, zwei Geländer entlang der Abfahrt zur Tiefgarage auf dem Bärenplatz.

Stadtrat Wöhrle spricht sich aus Gründen des Ästhetik und der Sicherheit für identische Geländer ohne Stahlseile aus.

Wenn ein Geländer mit Verglasung ausgewählt wird, so ist der Reinigungsaufwand zu bedenken. Es ist unrealistisch, dass der städtische Bauhof die Glasscheiben wöchentlich reinigen kann. Wird die Glasvariante gewählt, ist zudem pro Geländer eine gebührenpflichtige Einzelgenehmigung des Landesgewerbebeamten erforderlich.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, bei 3 Nein-Stimmen, jeweils ein Flachstahlgeländer zu beschaffen mit einem Edelstahlhandlauf. Das Geländer soll nicht mit Sicherheitsglas oder einer Netzvariante ausgestattet werden.

- f) **Kostenbeteiligung an der Zufahrt zur Tiefgarage auf dem Bärenplatz:** Im Kaufvertrag zwischen der Stadt Hornberg und der Top-Bau-Träger GmbH aus Villingen hat sich die Stadt verpflichtet, unverzüglich nach Herstellung der Tiefgarage und des Kellers die öffentlichen Verkehrsflächen auf ihre Kosten anzulegen und dauerhaft zu unterhalten. Grundstücksgrenze ist die Gebäudeaußenkante, sodass die Stadt für die Herstellung aller Flächen außerhalb des Gebäudes zuständig ist. Die Firma Top-Bau hat entlang der Zufahrt Mauerscheiben stellen lassen. Die Stadt wäre ihrerseits nach dieser Lösung für den Unterbau und den Pflasterbelag zuständig. Angesichts der hohen Kosten für die Mauerscheiben und des Umstands, dass die Zufahrt auf städtischem Gelände liegt, beantragt die Top-Bau nun eine anteilige Kostenübernahme durch die Stadt Hornberg. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 6.000 €.

Die Verwaltung schlägt vor, die Hälfte der Kosten zu übernehmen oder alternativ die anteiligen Kosten entsprechend des Verhältnisses der 21 öffentlichen Tiefgaragen-

stellplätze zu den insgesamt 48 Stellplätzen. Es handelt sich also um einen Betrag zwischen 3.000 und 2.626 €.

Stadtrat Pätzold ist der Auffassung, dass keine Veranlassung für den Zuschuss besteht, weil die Begründung unzureichend ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, bei zwei Enthaltungen, eine anteilige Kostenbeteiligung im Verhältnis der öffentlichen Stellplätze zu den privaten Stellplätzen in der Tiefgarage, also mit einem Betrag von 2.626 €.

- g) **Information über den aktuellen Bauzeitenplan:** Herr Rosenstiel präsentiert den aktualisierten Bauzeitenplan. Die Firma Bonath wird nun nur eine Woche Urlaub machen, statt wie ursprünglich geplant 3 Wochen, und zwar in Kalenderwoche 33. Damit kann die Maßnahme wie bisher geplant weitergeführt werden. Mitte November wird die Baumaßnahme bis zum Frühjahr unterbrochen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, wie von Stadtrat Wöhrle vorgeschlagen, mit dem Pflasterbetrieb nach Möglichkeit zu vereinbaren, dass keine Urlaubsunterbrechung während der Bauphasen 5 und 6 erfolgt. Dies wird in der nächsten Baustellenbesprechung angesprochen. Wenn möglich, sollen die dortigen Pflasterarbeiten noch vor den Bauferien fertig gestellt werden.

Die Verwaltung wird weiter beauftragt, den Gemeinderat regelmäßig über den Baufortschritt und den Bauzeitenplan zu informieren.

- h) **Fassadenbegrünungen:** Die Verwaltung beabsichtigt, den Anliegern im Zuge des Baufortschrittes die Anlegung von Fassadenbegrünungen anzubieten. Ein Gestaltungsdetail liegt dem Gemeinderat vor. Falls der Gemeinderat hierzu grundsätzlich die Zustimmung erteilt, würde die Verwaltung mit den in Frage kommenden Eigentümern verhandeln. Die Anlegung und Erstbepflanzung der Beete wäre dann Sache der Stadt, die weitere Pflege wäre von den Grundstückseigentümern zu übernehmen.

Herr Rosenstiel stellt verschiedene Bepflanzungsmöglichkeiten vor und verspricht sich davon eine Belebung des Straßenzuges.

Beschluss:

Hiermit ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den in Frage kommenden Eigentümern zu verhandeln.

- i) **Engstelle im Bereich des Gasthauses „Felsen“:** Bürgermeister Scheffold informiert über den Antrag des Gebäudeeigentümers Herrn Michael Ketterer, den Gehweg vor der Gaststätte nach Möglichkeit zu verbreitern, um dort später eine Gartenwirtschaft eröffnen zu können.

Bürgermeister Scheffold rekapituliert das Verfahren. Eine erste Information der Grundstückseigentümer erfolgte bereits im Herbst 2005. Am 05. Dezember 2006 wurde zu einer erneuten Eigentümerversammlung eingeladen, dort war der Gaststättenbetreiber vertreten. Bereits damals hat Herr Rosenstiel darauf hingewiesen, dass eine Verbreiterung des Gehweges nur sehr eingeschränkt möglich sein wird. Der Betreiber hat im Anschluss an die Informationsveranstaltung einen Detailplan vom fraglichen Bereich erhalten, in dem die Gehwegbreite exakt eingetragen war. Seither erfolgte keine Reaktion von Herrn Obert oder von Herrn Ketterer, erst jetzt ist der oben genannte Antrag von Herrn Ketterer eingegangen. Heute wurde deshalb ein Gespräch geführt.

Zu beachten sind für die Straßenplanung die vorhandenen Zwangspunkte entlang des Orbau-Gebäudes und des Rathausgebäudes. Erforderlich ist ein Schrammbord von mindestens 50 cm Breite. Außerdem muss der Straßenverlauf gleich bleibend sein. Die Straßenbreite ist ebenfalls vorgegeben, die Anlegung von Rinnen ist erforderlich. Grundsätzlich ist aber die Sicherheit der Fußgänger oberstes Gebot.

Herr Rosenstiel wird nochmals eine weitere Verschiebung der Straßenachse prüfen, hier ist aber nur mit minimalen Veränderungen zu rechnen. Zu beachten ist auch, dass eine Verlegung der Straße zu weiteren Einengungen im weiteren Straßenverlauf führen würde.

Denkbar ist deshalb, alternativ zu prüfen, ob auf dem Platz auf der anderen Straßenseite eine Gartenwirtschaft eingerichtet werden könnte.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis. Stadtplaner Rosenstiel wird beauftragt, nochmals eine Verschiebung des Straßenverlaufs zu prüfen, um den Gehweg vor der Gaststätte „Felsen“ nennenswert verbreitern zu können.

Außerdem wird Herr Rosenstiel beauftragt, die Einrichtung einer Gartenwirtschaft vor dem Reisebüro Pleuler zu untersuchen.

Ergebnis:

Der Gemeinderat erhält die Ausschreibungsergebnisse, eine Kostenübersicht sowie einen Übersichtsplan mit den vorgesehenen Möblierungen zu einer der nächsten Sitzungen. Dort ist auch der weitere Baufortschritt zu erläutern, der aktualisierte Bauzeitenplan ist vorzustellen.

Bürgermeister Scheffold dankt Architekt Rosenstiel und verabschiedet ihn.

TOP 03 Sanierung der WC-Räume in der Wilhelm-Hausenstein-Schule, Hauptstraße 28: Arbeitsvergaben

Bürgermeister Scheffold begrüßt Frau Dipl.-Ing. Eva Lehmann vom Ingenieurbüro für Versorgungstechnik in Hausach und verweist auf die Drucksache Nr. 66/2007. Der Gemeinderat hat am 15. Mai 2007 über die Sanierung der Toiletten im Altbau der Wilhelm-

Hausenstein-Schule, Hauptstraße 28 beraten. Dabei wurde beschlossen, dass auch der 2. Bauabschnitt (Mädchen- und Lehrer-WC) als Teillos mit ausgeschrieben wird.

Die erforderlichen Arbeiten wurden vom Stadtbauamt ausgeschrieben. Die Ausschreibungsergebnisse der Sanitärarbeiten, der Putz- und Stuckarbeiten, der Fliesen- und Plattenarbeiten und der Verglasungsarbeiten liegen dem Gemeinderat vor, zusammen mit dem jeweiligen Vergabevorschlag.

Für die Maßnahme sind im Haushaltsplan 2007 Mittel von 50.000 € bereitgestellt. In der fünfjährigen Finanzplanung sind für das Jahr 2008 nochmals 50.000 € eingeplant. Aus bautechnischer und organisatorischer Sicht wäre es sinnvoll, den für das Jahr 2008 vorgesehenen Bauabschnitt (Los B) bereits im Jahr 2007 auszuführen. Die Gesamtkosten für beide Lose liegen bei 112.052,19 €. Darin nicht enthalten sind die Ingenieurleistungen des Büros Lehmann sowie die Kosten für den Wanddurchbruch und den Rückbau der alten WC-Anlagen und deren Entsorgung durch den städtischen Bauhof.

Die überplanmäßigen Ausgaben von 62.052,19 € können über zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen 2007 abgedeckt werden.

Die Abstimmung mit der Schulleitung ist vorab erfolgt.

Auf Anfrage von Stadtrat Günther Lauble informiert Bürgermeister Scheffold, dass bei neueren Gebäuden künftig der Einbau von Kunststofffenstern geplant wird, vorliegend sollten aber Holzfenster eingebaut werden in den Toiletten.

Kostenüberschreitungen sind nicht zu erwarten, so Frau Lehmann.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die gesamte Maßnahme bereits im Jahr 2007 durchzuführen. Die entstehenden überplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt durch Mehreinnahmen 2007 bei der Gewerbesteuer.

2. Arbeitsvergaben:

Die Arbeitsvergaben erfolgen auf der Grundlage der in der Drucksache Nr. 66/2007 aufgeführten Ausschreibungsergebnisse und des jeweiligen Vergabevorschlags des Büros Lehmann, entsprechend der Vergaberichtlinie VOB Teil A.

- a) Sanitärarbeiten: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für Los A zum Angebotspreis von 28.207,87 € und für Los B zum Angebotspreis von 24.664,73 € an den günstigsten Bieter, die Firma Fus und Sohn GmbH, Haslach zu vergeben.
- b) Putz- und Stuckarbeiten: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für Los A zum Angebotspreis von 9.589,02 € und für Los B zum Angebotspreis von 5.463,29 € an den günstigsten Bieter, die Firma Buchholz GmbH, Wolfach zu vergeben.
- c) Fliesen- und Plattenarbeiten: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für Los A zum Angebotspreis von 14.578,69 € an den günstigsten

Bieter, die Firma Schwendemann in Haslach zu vergeben. Der Auftrag für Los B wird zum Angebotspreis von 9.580,39 € an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Dotter, Fliesenfachgeschäft in Hornberg vergeben.

- d) Verglasungsarbeiten: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für Los A zum Angebotspreis von 9.984,10 € und für Los B zum Angebotspreis von 9.984,10 € an den preisgünstigsten Bieter, die Firma Fensterbau Rank, Gutach zu vergeben.

TOP 04 Mediathek: Vergabe der Heizungsbauarbeiten

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 67/2007. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss des Hauses Werderstraße 15 zur Nutzung als Mediathek ausgebaut werden. Im Haushaltsplan stehen Mittel in Höhe von 47.049 € zur Verfügung.

Zur Projektierung der Heizungsanlage wurde das Ingenieurbüro für Versorgungstechnik Eva Lehmann in Hausach hinzugezogen. Die Arbeiten sind beschränkt ausgeschrieben worden, das Ergebnis der Angebotsprüfung und ein Vergabevorschlag liegen dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Günstigster Bieter ist die Firma Aicher Haustechnik aus Hornberg.

Frau Lehmann erläutert, dass im 1. Obergeschoss eine neue Therme eingebaut werden soll.

Stadtrat Wöhrle hat die Befürchtung, dass die nach der heutigen Arbeitsvergabe noch verbleibenden rd. 32.000 € für die restlichen Maßnahmen nicht ausreichen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für den Umbau und die Erweiterung der bestehenden Heizungsanlage zum Angebotspreis von 15.322,23 € an den günstigsten Bieter, die Firma Aicher Haustechnik, Hornberg zu vergeben.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, die noch erforderlichen Sanitär-, Fliesen-, Gips-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten beschränkt auszuschreiben.

TOP 05 Städtische Wohnung In der Mühlenmatte 5, 1. OG: Vergabe der Sanitärarbeiten

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 68/2007. Der Gemeinderat hat die grundlegende Sanierung der Wohnung im 1. Obergeschoss in der Ortsverwaltung Niederwasser beschlossen. Für die Ausschreibung der Sanitärarbeiten wurde das Ingenieurbüro für Versorgungstechnik Eva Lehmann, Hausach zur Projektierung hinzugezogen. Die Sanitärarbeiten wurden beschränkt unter sechs Fachfirmen ausgeschrieben. Das Ergebnis der Angebotsprüfung und der Vergabevorschlag liegen dem Gemeinderat als Tischvorlage vor. Günstigster Bieter ist die Firma Kempf Sanitär- und Klempnertechnik aus Hornberg.

Einschließlich der weiteren noch erforderlichen Maßnahmen in der Wohnung stehen im

Haushaltsplan 2007 Mittel von 55.000 € zur Verfügung. Das Stadtbauamt bereitet derzeit die weiteren Ausschreibungen vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Sanitärarbeiten zum Angebotspreis von 14.181,45 € an den günstigsten Bieter, die Firma Kempf Sanitär- und Klempnertechnik aus Hornberg zu erteilen.

Das Stadtbauamt wird beauftragt, die weiteren Gewerke beschränkt auszuschreiben.

Sollten einzelne Gewerke mehr als 15.000 € kosten, erfolgt die Auftragsvergabe durch den Gemeinderat, andernfalls durch den Bürgermeister.

Bürgermeister Scheffold dankt Frau Lehmann und verabschiedet sie.

TOP 06 Bekanntgaben und Anfragen

06.1 Offene Ganztagschulbetreuung in der Wilhelm-Hausenstein-Schule

Die Schulleitung, der Elternbeirat und die Stadtverwaltung laden zu einem Informationsabend am 10. Juli 2007 um 20.00 Uhr in das katholische Kirchenzentrum ein. Das pädagogische Konzept der Wilhelm-Hausenstein-Schule zur Anerkennung als offene Ganztagschule wird vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Einladung liegt dem Gemeinderat vor. Bürgermeister Scheffold bittet um zahlreiche Teilnahme. Erörtert werden auch Fragen der Schülerbeförderung.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung wird die Thematik wieder dem Gemeinderat vorgelegt, wenn möglich in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25. Juli 2007.

06.2 Sandbühlfest

Der Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser e.V. lädt am Samstag, 07. und Sonntag, 08. Juli 2007 zum alljährlichen großen Sommernachts- und Sandbühlfest ein.

06.3 Einfahrt in das Feriendorf

Stadtrat Pätzold weist auf die Gefahrenstelle bei der Einfahrt zum Feriendorf hin und schlägt vor, eine Leitplanke anzubringen.

Bürgermeister Scheffold wird dies prüfen lassen.

06.4 Abfallbeseitigung im Feriendorf

Stadtrat Pätzold weist darauf hin, dass die auf den Wendeflächen im Feriendorf abgelegten gelben Säcke regelmäßig von Vögeln zerfleddert werden, was zu großer Verschmutzung führt.

Auch hier sagt Bürgermeister Scheffold zu, Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen.

06.5 Beschilderungsmaßnahmen im Zuge der Sperrung der Ortsdurchfahrt Hornberg

Auf Anfrage von Stadtrat Pätzold informiert Bürgermeister Scheffold, dass vor den Tunnel-einfahrten Hinweisschilder angebracht werden, dass die Ortsdurchfahrt Hornberg gesperrt ist. Außerdem werden vor den Absperrschranken bei der Duravit und am Knoten Hauptstraße/Poststraße Hinweisschilder angebracht, dass die Zufahrt bis zu den Geschäften vor der Baustelle frei ist. Der Schildertext wurde mit dem Gewerbeverein abgestimmt.

06.6 Ufermauer entlang des Bärenplatzes

Auf Bitte von Stadtrat Pätzold wird Bürgermeister Scheffold dem Gemeinderat die Kosten der Ufermauer noch mitteilen.

06.7 Straßensanierung in den Stadtteilen

Auf Anfrage von Ortsvorsteherin Eveline Lauble informiert Bürgermeister Scheffold, dass die Ausschreibung der Straßensanierungsmaßnahmen Anfang nächster Woche erfolgt. Die Vergabe im Gemeinderat erfolgt am 25. Juli 2007. Anschließend werden die Aufträge vergeben, damit schnellstmöglich mit den Maßnahmen begonnen werden kann.

06.8 Halteverbot gegenüber des Rasenplatzes in der Frombachstraße

Stadtrat Ziegler hat festgestellt, dass die Halteverbotsschilder auf der Hangseite der Frombachstraße gegenüber dem Rasenplatz nicht mehr vorhanden sind.

Die Verwaltung wird die Wiederanbringung prüfen lassen.

06.9 Geschwindigkeitsbeschränkung im Hornberg-Tunnel

Stadtrat Dold könnte sich vorstellen, während der Sperrung der Ortsdurchfahrt im Hornberg-Tunnel dauerhaft eine Tempo-60-Regelung anzuordnen.

Die Verwaltung wird eine entsprechende Anfrage durchführen.

06.10 Straßensperrungen bei Radrennen usw.

Stadtrat Dold schlägt vor, bei der Sperrung von Hauptverkehrsstraßen wegen Radrennen usw. künftig auch die Sperrung von Nebenstraßen zu beantragen, soweit dies erforderlich ist. Sinnvoll wäre dies beispielsweise bei der Niedergießstraße, wenn die B 33 gesperrt ist, vor allem für den Lkw-Verkehr.

Ergebnis:

Die Verwaltung wird ein entsprechendes Schreiben an das Straßenverkehrsamt des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis richten.

06.11 Sporthalle: Anträge des TV Hornberg

Auf Anfrage von Stadtrat Weißer informiert Bürgermeister Scheffold, dass über die Anträge des TV Hornberg bezüglich der Benutzung der Sporthalle am 11. Juli 2007, spätestens aber am 25. Juli 2007 beraten werden soll. Die Vorstandschaft des TV Hornberg wird hierzu mit eingeladen. Zunächst erfolgt ein Ortstermin vor der Sitzung, anschließend die Beratung in öffentlicher Sitzung.

TOP 07 Fragestunde

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Andreas Horn

Peter Schäuble

Fritz Wöhrle